

Regio S-Bahn Basel



Im Auftrag der Geschäftsstelle Agglo Basel hat EBP die Angebotsziele für die trinationale Weiterentwicklung der Regio S-Bahn erarbeitet und in einem aufwändigen Prozess mit allen beteiligten Bestellerbehörden im Raum Basel abgestimmt.

Die trinationale Regio S-Bahn Basel umfasst Strecken in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn, Jura, in Baden-Württemberg und im Elsass. Die Umsetzung einer grenzüberschreitenden trinationalen S-Bahn Basel ist seit mehreren Jahren Gegenstand von unterschiedlichen Planungen auf kantonaler, regionaler und trinationaler Ebene, wobei eine koordinierte Planung für den Gesamtraum bislang fehlte. Im Hinblick auf die Eingaben der Nordwestschweizer Kantone für den nächsten Infrastruktur-Ausbauschnitt des Bundes (STEP AS 2030) und die Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms Basel wurde bis Ende 2014 ein trinationales, mit allen beteiligten Partnern abgestimmtes Konzept für das zukünftige Angebot der trinationalen Regio S-Bahn vorgelegt.

Bearbeitet wurden die beiden Module:

- Konzeption/Gesamtschau: Erhebung und Aggregation von Angebotszielen für die zukünftige trinationale S-Bahn Basel (Angebotshäufigkeiten, Haltepunkte, Umsteigeknoten, Anschlüsse) und Ausweisen wesentlicher technischer Randbedingungen durch EBP
- Konzeptfahrplan/Minutierung: Erstellung von Knotensystemen und Einschätzung von betrieblichen und technischen Machbarkeiten, dargestellt als minutierte Netzgrafik sowie Optimierung mit einem Iterationsschritt

Auftraggeber

Geschäftsstelle Agglo Basel

Fakten

Zeitraum 2014

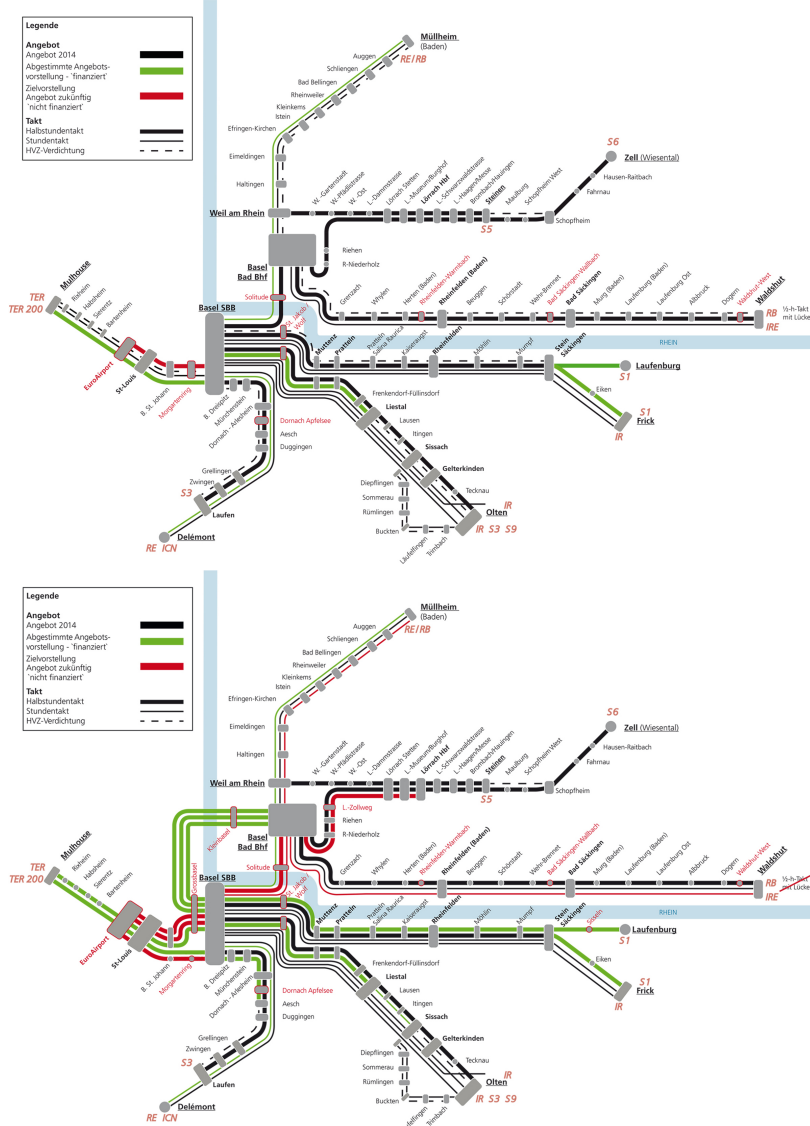
Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Salem Blum
salem.blum@ebp.ch

durch die SMA und Partner AG

Ergebnisse des Prozesses sind eine mittelfristige und eine langfristige Angebotskonzeption:



Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die trinationale S-Bahn Basel mit einem Herzstück Basel nicht nur auf Schweizer Boden zu verwirklichen sein wird, sondern wesentliche zusätzliche Infrastrukturausbauten in den Nachbarländern bzw. im Bereich der angrenzenden Infrastruktureigner erfordert:

- Elektrifizierung der Hochrheinstrecke
- Anschluss des Euro-Airport Basel-Mulhouse an das Bestandsnetz
- Neuer Kreuzungsbahnhof Lörrach-Zollweg
- Streckenausbau St. Louis – St. Johann auf vier Gleise
- Leistungsfähigkeitssteigerungen im Bereich von Basel Badischer Bahnhof

Neben der Einbindung des Herzstücks ins Bestandsnetz sind ergänzend im schweizerischen Streckenbereich Massnahmen im Bereich der Bahnhöfe Basel SBB, St. Johann, Muttenz, Pratteln und Liestal sowie Doppelspurausbauten im Laufental erforderlich.